

Jahresbericht 2005

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Zu unserem grossen Bedauern, musste der GIBB Abschied von unserem Gründerpräsidenten und Ehrenmitglied Robert Hauenstein nehmen. Der GIBB verdankt Robert Hauenstein eine Pionierarbeit als unermüdlicher Macher, der den GIBB gegründet und viele Jahre mit sicherer Hand geführt hat. Bis zu seinem jüngsten Tag durfte ich Kontakt mit Röbi haben und konnte von seiner Erfahrung profitieren. Immer wieder ist Röbi mit Initiativen, guten Ideen und neuen Mitgliedern bei mir vorbeigekommen. Mit Weitblick, klarem und sachlichem Verstand sowie der Ruhe eines reifen Mannes unterstützte er viele gute Vorhaben und lokale wie regionale Ideen. Er war immer bereit, einen Konsens anzustreben und konnte auch seinen Standpunkt sehr dezidiert vertreten. Mit Interesse und eigener Meinung nahm Röbi Stellung zu den verschiedensten Themen und interessierte sich für die Angelegenheiten im GIBB. Als Ehrenpräsident verschob er manchmal gar andere Events, damit er im GIBB dabei sein konnte. Er hielt auch stets Kontakt zu den Behörden und informierte in allen Belangen. Auch in den weiteren Vereinen war Röbi – wie bei uns ein – geschätztes Mitglied und ein Freund. Ich danke als junger Präsident für die unermüdlichen geleistete Vorarbeit. Als Gründungspräsident und geschätztes Ehrenmitglied mit deinen speziellen Bachenbüler Wirtschaftsprognosen (Hauensteins Konjunkturbarometer = Anzahl Kräne) bleibst du in unseren Herzen. Danke Röbi.

Jubiläumsjahr 20 Jahre GIBB

Mit Achtung wurde das Jubiläumsjahr vom Kantonalen- und Bezirksverband wahrgenommen. 20 Jahre GIBB und kein wenig Müde. Mit Freude und Stolz verzeichnet der heutige Vorstand immer noch ein Gründungsmitglied in seinen Reihen. Eveline Wertmüller sass bei der Gründung am Tisch und übernahm in ihrem jugendlichen Leichtsinn die Buchführung. Wir bedanken uns in aller Form für die geleistete Arbeit in den ganzen 20 Jahren und der absolut guten Buchführung, die immer aufs Feufi gschtimmt hät! Auch ein kleiner Wehmutsstropfen bleibt hängen. Eveline wird den Vorstand – aber nicht den Verein – verlassen und übergibt die Kasse an ein neues Vorstandsmitglied. Die weitem Higlits im 2005 stellten sich wie folgt dar:

- Teilnahmen an 12 Sitzungen und Veranstaltungen aus Bezirk und Kanton
- Vereinsreise
- Lunch / Apéro
- Ungezwungenes Treffen
- Neumitglieder
- Teilnahme Wahlkommission für 2006 und 2007

Zur Vereinsreise kam von allen Teilnehmern ein guter Feedack. Mit einem schönen Mittagessen auf einer Prättigauer Alp sowie einer Weindegustation in einem Prättigauer Herrschaftshaus und einer Top Führung durch eine Papierfabrik konnte der Tag mit Spass und viel Sonnenschein abgeschlossen werden.

Neumitglieder offerierten diverse Apéros und stellten dabei ihre Firmen vor. Diverse ungezwungene Treffen wurden veranstaltet oder man(n) hat sich einfach beim Bier getroffen. Dabei wurde Freud und Leid aus dem alltäglichen Geschäftsleben ausgetauscht.

Wir verzeichnen auch 3 Neumitglieder und freuen uns auf tatkräftige Unterstützung.

- Mr. Paper
- Quali Design
- prOffice
- iSCL AG, wegen Verlegung des Geschäftssitzes leider gleich wieder ausgetreten

Leider ist auch der Austritt zu Verzeichnen: MarkTold (Hochfelden) gab seinen Austritt bekannt.

Eine weitere Mutation ergab sich aus der Umfirmierung der H.R. Baggenstoss AG zur Mercedes-Benz AG, Zweigniederlassung Bachenbülach.

Weiter Informationen aus der Schweizer Wirtschaft

Quelle SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft)

Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes Januar 2006

Nachdem die Konjunktur in der Schweiz im abgelaufenen Jahr unerwartet rasch wieder Tritt gefasst hat, präsentieren sich auch die Aussichten positiv. Die Expertengruppe des Bundes erwartet für 2006 und 2007, dass sich die konjunkturelle Expansion zwar nicht mehr weiter beschleunigt, jedoch verbreitert und zunehmend auch den Arbeitsmarkt erfasst.

Das weltwirtschaftliche Umfeld dürfte 2006 und 2007 weiterhin freundlich bleiben. In den USA, wo sich der Aufschwung bereits in fortgeschrittenem Stadium befindet und bis zuletzt lebhaft verlief, dürfte sich das Wirtschaftswachstum infolge der gestrafften Geldpolitik allmählich leicht verlangsamen. Dagegen sollte der Euroraum verstärkt zur weltwirtschaftlichen Expansion beitragen können, nachdem sich seit Mitte 2005 die zuvor ins Stottern geratene Konjunkturerholung wieder belebt hat, wenngleich die – insbesondere in den grossen Mitgliedsländern – noch immer wenig robuste Binnenkonjunktur anfällig auf negative Schocks bleibt. Für die Erdölpreise wird davon ausgegangen, dass diese auf hohem Niveau (im Bereich von rund 60 US-Dollar) bleiben, den internationalen Konjunkturaufschwung aber nicht abwürgen werden.

In der Schweiz hat sich die Konjunktur im Verlauf von 2005, vor allem seit der Jahresmitte, deutlich erholt. Getragen wurde die Aufwärtsdynamik hauptsächlich von den Exporten, von den Bauinvestitionen sowie – trotz noch schwachem Arbeitsmarkt – vom privaten Konsum. Auch verschiedene umfragebasierte Konjunktur-indikatoren (z.B. Einkaufsmanagerindex und KOF-Barometer) zeigen eine anhaltende Verbesserung an. Infolge der positiven Wirtschaftsentwicklung in den letzten Quartalen hat die Expertengruppe ihre Einschätzung für das BIP-Wachstum 2005 von bisher 1,3% auf neu 1,8% nach oben korrigiert.

Neben den weltwirtschaftlichen sind auch die monetären Rahmenbedingungen für eine Fortsetzung der Expansion in den Jahren 2006 und 2007 günstig. Zwar hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember eine erste leichte Anhebung des Zielbands für den Dreimonatssatz vollzogen. Nichtsdestotrotz liegen die Zinsen am kurzen wie am langen Ende noch immer auf niedrigem Niveau. Der zu erwartende Zinsanstieg dürfte angesichts der geringen Teuerungsgefahr gemächlich vonstatten gehen.

Unter diesen Voraussetzungen rechnet die Expertengruppe des Bundes mit einem BIP-Wachstum in der Schweiz von 1,8% für 2006 und 1,5% für 2007. Nach der bereits im Verlauf von 2005 eingetretenen deutlichen Belebung ist eine weitere deutliche Wachstumsbeschleunigung eher wenig wahrscheinlich. Jedoch ist davon auszugehen, dass sich die Aufwärtsdynamik zunehmend auf die Ausrüstungsinvestitionen überträgt, welche bislang nur ein verhaltenes Wachstum verzeichneten. Die gestiegene Auslastung der Produktionskapazitäten sowie die aufgehellten Erwartungen sollten 2006 zu einer starken Beschleunigung bei den Ausrüstungsinvestitionen beitragen. Bei voraussichtlich weiterhin lebhaft wachsenden Exporten und einer soliden privaten Konsumnachfrage dürfte die Konjunktur damit nachfrageseitig breit abgestützt sein. Einzig bei den Bauinvestitionen ist nach den starken Zunahmen der letzten beiden Jahre allmählich mit gewissen Ermüdungserscheinungen zu rechnen.

Die Expertengruppe rechnet damit, dass die Konjunkturerholung zunehmend auch den Arbeitsmarkt erfassen wird, welcher sich in der jüngsten Erholungsphase seit Mitte 2003 bislang noch kaum belebte. Immerhin zeigten sich bei der Entwicklung der (vollzeitäquivalenten) Beschäftigung im Jahresverlauf 2005 erste leichte Aufhellungstendenzen; so wurde im 3. Quartal erstmals seit längerem wieder ein geringer Anstieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal verzeichnet. Diese positive Entwicklung dürfte sich in den nächsten Quartalen weiter verstärken und für 2006 und 2007 eine Beschäftigungszunahme zur Folge haben. Die Verbesserung der Arbeitsmarktlage dürfte sich auch in einem Rückgang der Arbeitslosenquote auf 3,5% im Jahresdurchschnitt 2006 und 3,2% im Jahresdurchschnitt 2007 niederschlagen.

Die Konjunkturrisiken für 2006 und 2007 erscheinen alles in allem ausgewogen. Die von der Expertengruppe prognostizierte schweizerische Wirtschaftsentwicklung bis 2007 entspricht einem zwar soliden, aber nicht sehr ausgeprägten Konjunkturaufschwung, welcher die insbesondere am Arbeitsmarkt noch vorhandene konjunkturelle Unterauslastung nur langsam abbauen dürfte. Sofern negative weltwirtschaftliche Schocks, wie wir sie in den letzten Jahren immer wieder zu verzeichnen hatten (z.B. Erdölpreise, Geopolitik) ausbleiben und sich die Unternehmenserwartungen nachhaltig aufhellen, könnte die Wirtschaftsexpansion 2006 auch stärker als prognostiziert ausfallen. Auf der anderen Seite bestehen nach wie vor Risiken für eine schlechtere Entwicklung. Hierzu zählt insbesondere die in einigen grossen EU-Ländern noch immer wenig gefestigte und verwundbare Konjunkturerholung. Nach wie vor ein latentes Risiko bildet das massive US-Leistungsbilanzdefizit und seine mögliche Rückwirkungen auf den Dollarkurs. Ein Unsicherheitsfaktor bleibt darüber hinaus die Entwicklung der Erdölpreise.

Im Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach werden die positiven Meldungen mit der lokalen Wirtschaft und Politik im übergeordneten Sinn des Bezirks und Kantonalverband verbunden. Das manifestiert sich konkret mit kleineren Anliegen örtlicher Natur. Kantonalen Grossprojekten im Strassenbau sowie den bevorstehenden örtlichen und kantonalen Wahlen, wo eine Vertretung für die Industrie und das Gewerbe bis ins Bundeshaus mittels Parteien erfolgen soll. Wir alle sind gefordert. Jeder soll seinen Beitrag leisten – und sei es nur in Form einer Mitgliedschaft und einem Urnengang: **Jede Mitwirkung ist herzlich willkommen.**

Vorstösse aus Bezirk oder Kantonalverband die vom GIBB unterstützt oder abgelehnt werden in geraffter Form:

- Arbeitsgruppe K10
- Politische Arbeit, Wahlkampf
- Standortförderung Zürcher Unterland
- Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem KGV
- Verbandsbeschwerderecht
- Solidär
- Neuer Lohnausweis
- Regionalplanungsgruppe Zürcher Unterland (PZU)
- Personenfreizügigkeit
- Xchange (Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch)

Lokale Aufgaben aus dem GIBB:

- Anliegensvertretung gegenüber Bezirk und Kanton
- Lehrlingsparcours
- Informationsanlässe (Mittagslunch)
- Repräsentationsaufgaben
- Mitgliederwerbung
- Förderung des lokalen Gewerbe und Industrie
- Informationsstelle für Interessierte Unternehmen am Standort BB
- Wahlunterstützung im Bezirk

Alle diese Themen wurden zeitgerecht und im Interesse unserer Region behandelt und an den verschiedenen Anlässen kommuniziert. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre aktive Teilnahme.

Der Bezirksverband hat versprochen die Protokolle in gekürzter Form zur Verfügung zu stellen, damit wir zukünftig mehr Informationen auf unserer Internetseite veröffentlichen können. Damit bekommen sie noch mehr Einblick in die Tätigkeit ihres Vorstandes.

Ihr Präsident
Markus Senn

Bachenbülach, 14. Februar 2006